

Kitzbüheler Concierges besuchen Sportalm



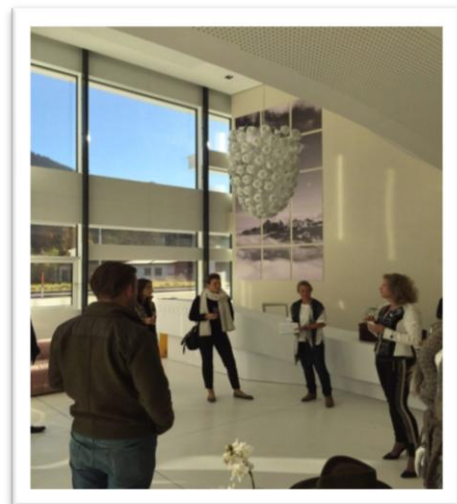
Die Kitzbüheler Conciergerie

hat vor einiger Zeit einen Blick hinter die Kulissen der Mode-Szene der Gamstadt geworfen. Nach dem letzten Besuch bei Frauenschuh ist Euch vielleicht Kitzbühel nicht nur als eines der berühmtesten Ski-Resorts bekannt, sondern auch als Geheimtip für Fashionliebhaber. Nicht nur das Hahnenkammrennen und Skifahren machen Kitzbühel berühmt, sondern auch

„Im Jahr 1953 wurde die Firma als Strickerei gegründet, 15 Jahre später wurden Dirndl ins Sortiment aufgenommen.“

das vielfältige Angebot an Modegeschäften. Neben den internationalen Marken, die in Kitzbühel vertreten sind, gibt es traditionelle Marken, die in Kitzbühel geboren wurden und den Stammgästen seit Jahrzehnten bekannt sind.

Im Herbst haben wir wieder eines davon besucht: die Sportalm. Das neue, markante Gebäude zeigt sich direkt als Erstes, wenn man von Salzburg Richtung Kitzbühel einfährt.



Frau Enenkel hat uns mit ihrem Team herzlichst mit Getränken willkommen geheißen und kurz über die Entwicklung des Unternehmens erzählt: Im Jahr 1953 wurde die Firma als Strickerei gegründet, 15 Jahre später wurden Dirndl ins Sortiment aufgenommen. Im Jahr 1976, 3 Jahre nach der Einführung der Skimode

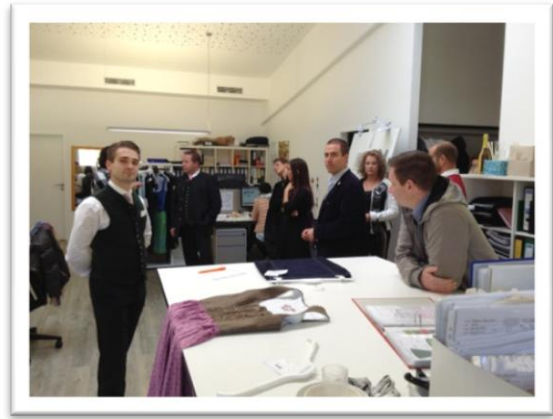
Kitzbüheler Concierges besuchen Sportalm

wurde Wilhelm Ehrlich Geschäftsführer. Nur 4 Jahre später übernahm er das Geschäft und seitdem wächst die Firma ständig weiter. Mittlerweile gibt es ca. 800 Mitarbeiter, davon 650 in Bulgarien, wo sich die Produktion befindet. Nach dem flotten geschichtlichen Rückblick haben wir angefangen, die nach Feng Shui ausgerichtete moderne Sportalm-Bürozentrale zu besichtigen.



Das neue Headquarter hat seine Türen erst am 31. Juli 2014 geöffnet, ein Jahr später haben wir das Gefühl bekommen, dass sich die Firma schon gut etabliert hat.

Wir sahen wunderschöne Räumlichkeiten mit schlichten Formen und schönen Holzeinlagen. Wir kamen zu einem Zeitpunkt in einen Arbeitsbereich,



wo Näherinnen noch im Akkord gearbeitet haben; so etwas hatten wir (in Österreich) auch noch nicht gesehen. Als Abschluss durften wir auch wieder eine großartige Kantine testen. Unsere netten Gastgeber haben uns auf hausgemachte Kuchen und Kaffee eingeladen. Wir haben uns für die Showrunde recht herzlichst bedankt und versprochen, dass wir unsere modeinteressierten Gäste fleißig schicken werden. Schlussendlich darf unser Motto auch nicht fehlen: „Vive les Clefs d'Or“

